

Wohnen im Alter

Der demographische Wandel, sich ändernde Familienstrukturen und die Unterschiede der individuellen Lebenslagen älterer Menschen erfordern in unserer heutigen Gesellschaft neue weitere Überlegungen für alternative Wohn-, Pflege- und Betreuungsformen für ein würdevolles Altern.

Nach Angaben vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration kann man nach neuen Untersuchungen davon ausgehen, dass die Zahl der Pflegebedürftigen bis zum Jahr 2040 im Vergleich zum Jahr 2000 um ca. 60 Prozent oder gar um 75 Prozent steigen wird.

Diese Fakten und natürlich auch einer unserer Themenschwerpunkte "Senioren" waren für uns Ausgangspunkte, für den Besuch des vollstationären Senioren- und Pflegezentrums "Haus am Valentinspark".

An dieser Stelle sei jedoch angemerkt, dass sich unsere Arbeitsgemeinschaft -wie leider oft gedacht- nicht nur um die Seniorenarbeit bemüht, sondern wir sprechen bewusst alle Altersgruppen an, gerade jedoch bei dem Thema Senioren, sind wir überzeugt, Jung und Alt können bzw. müssen voneinander profitieren, gehen ineinander eng über und somit steht natürlich die Aufgabe der Seniorenarbeit immer wieder an unserer obersten Stelle!

Seit Mai 2011 läuft nun der Betrieb im "Haus am Valentinspark". Nach also fast drei Jahren haben sich viele Arbeitsabläufe eingespielt und die Senioren haben ihr "neues zu Hause" gefunden.

Wir haben uns vor Ort davon selbst überzeugt und das Zentrum der Gemeinnützigen Paritätischen Altenhilfe GmbH Unterschleißheim besucht.

Alexander Guth leitet das "Haus am Valentinspark" und führte unsere Gruppe zusammen mit Kollegin Carmen Roidl durch die Räumlichkeiten, mit 180 Betten in 152 Einzel- und 14 Doppelzimmern. Etwa 80 Unterschleißheimer Bürgerinnen und Bürger leben in der Heimstätte. Dort steht ihnen eine vollstationäre Pflege, Kurzzeitpflege und Seniorentagesstätte zur Auswahl.

Beim Rundgang durch die drei Etagen fallen uns die hellen Farben der Wände, die Dekoration entsprechend der Jahreszeit und die vielen individuellen Gestaltungsfertigkeiten auf. Die Aufenthaltsräume/Gemeinschaftsräume bieten bestimmt den Zweck das soziale Miteinander zu fördern. Vor allem die Pfleger schätzen die kurzen Wege, auf jeder der drei Etagen liegt mittig das Schwesternzimmer, welches zuständig für das jeweilige Stockwerk ist.

Die Einrichtung der Tagesstätte, aktuell werden hier 12 Senioren betreut, bietet den Angehörigen von Pflegebedürftigen eine große Entlastung und Unterstützung in der Alltagspflege von zu Hause. Aber auch wichtig, so können die Senioren so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung bleiben, werden untertags verstärkt betreut.

Auch geschätzt und gern als Aufenthaltsort gewählt werden das Cafe, und der reife grüne Garten. In Zukunft bieten die Erschließung des Wohngebiets Feldstraße / Theresienbogen bestimmt weitere Spazierwege.

In der anschließenden Diskussion in unserer Runde, betonte Alexander Guth, er wolle mit seinem gesamten Team dafür sorgen, dass die Senioren das Haus als "offenes Heim des Miteinanders, des Vertrauens und der Geborgenheit" erleben. Dazu aber auch Angehörigen und auswärtigen Bürgern das Haus jederzeit offen

steht für Information oder Beratung, Lob, Anregungen und Kritik. So kann das Haus leben und gedeihen. Aber auch auf politischer Entscheidungsbasis wäre ein schnelles Umdenken wünschenswert. Stellen doch die Leistungen für die Pflegekräfte nicht die notwendigen Forderungen.

Eine Vernetzung der einzelnen Organisationen in Unterschleißheim, wie z.B. mit Schülern der neuen FOS/BOS als Praktikanten/innen bringen bestimmt positive Entwicklung und die Verbindung zwischen Jung und Alt.

Weiterhin profitiert die Einrichtung vom Förderverein "Freude im Alter e.V.". Der Verein unterstützt die Arbeit des "Haus am Valentinspark" in vielfältiger Weise - materiell und ideell. Wenn auch Sie den Verein unterstützen wollen, wenden Sie sich an Herrn Robert Weis (1. Vorsitzender), Tel.: 089-317 85 20 oder E-Mail: freunde-im-alter@t-online.de.

All diese Punkte waren für unsere Gruppierung wertvolle Eindrücke und Informationen.

Regina Gruber

Stv. Vorsitzende der Frauen Union Unterschleißheim

CSU-Stadträtin

www.fu-unterschleissheim.de